

wohner stürzten entsezt auf die Straße, da sie an ein Erdbeben glaubten. Viele Fußgänger wurden zu Boden geschleudert und verletzt.

New York, 12. März. Wie der New York Herald meldet, ist durch das Erdbeben in Guatemala die Stadt Guaimquilapa zerstört worden. Fast 100 Schulkinder sind umgekommen.

Sydney, 11. März. Der Sun gibt einen Bericht des amerikanischen Gesandten in Guatemala über ein Erdbeben wieder, das Guatemala am Samstag morgen heimgesucht hat und dem ganze Städte samt vielen Menschenleben zum Opfer gefallen seien.

Sydney, 11. März. Am Samstag wütete hier ein heftiger Orkan. Meilenweit sind die Straßen und Wege aufgerissen. Viele Gebäude sind vom Sturm stark beschädigt worden. Auch eine Anzahl Menschenleben ist zu beklagen.

Aus Rabat (Marokko) wird gemeldet: Die Truppen des Lagers von Tedder stießen mit einer Abteilung des Bemur Stammes zusammen, welcher einem Militärtransport aufgelauert hatte. Die Bemur wurden in die Flucht geschlagen und erlitten durch das französische Artilleriefeuer schwere Verluste.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 13. März. „Die Franzosen, die müssen retirieren — nach Frankreich ohne Strumpf und ohne Schuh!“ und „Warum ist denn die Falschheit so groß auf der Welt? — Weil wir alle junge Burtschen müssen ziehen ins Feld!“ So und ähnlich klang's gestern und heute, mit flotter Marschmusik abwechselnd, durch die Straßen, die Rekrutentage sind wieder einmal da! Haben auch diejenigen, welche darüber hinaus sind, nur die mit gemischten Gefühlen verbundene Erkenntnis davon, daß sie wieder einmal um ein Jährchen älter geworden sind, so nimmt man doch mit einer Art Galgenhumor alle die Freudenergüsse auf und drückt, wie auch die Hüter der öffentlichen Ordnung, gelassen beide Augen zu. Auch die schönen Altersgenossinnen der Rekruten legten bei den ihnen dargebrachten Ständchen keinen scharfen Maßstab an und drückten über so manchen die Musik überhörenden ledigen Juchzer nachsichtig beide schönen Neuglein zu und spendeten freigebig ihr Scherflein in das Rekrutenkäpflein, das immer so sehr schnell leer ist. Den jüngsten „Auserwählten“ wünschen wir viel Glück und — Geduld, bis es auch bei ihnen heißen wird:

„Was liegt so einsam in der Ferne
Mein liebes, teures Vaterhaus!?
Ich war Soldat und war's auch gerne,
Doch jetzt ist meine Dienstzeit aus!
Drum, Brüder, stoßt die Gläser an!“ usw.

— Wie aus dem Bericht über die Sitzung der bürgerl. Kollegien am 7. März hervorgeht, haben dieselben dem auf die Initiative des Herrn Karl Kometsch jr. z. alten Linde hier neuzugründenden Musikverein einen einmaligen Beitrag von 100 Mark aus der Stadtkasse bewilligt. Weitere, wenn auch kleinere Stiftungen, seitens Privater wären im Interesse der Sache sehr zu begrüßen, da es sich tatsächlich um ein Bedürfnis handelt.

Wildbad, 12. März. Die Polizei des Bezirks fahndet eifrig nach einigen Italienern, welche bei Bärenwirt Bolle in Calmbach eingebrochen und 500 Mark samt anderen Gegenständen gestohlen haben.

(Vom Sternhimmel.) Der Abendstern Venus und der Mond zogen am Montag abend zwischen 7 und 8 Uhr scheinbar sehr nahe aneinander vorüber. Ein ähnliches Schauspiel bietet uns heute und morgen der Saturn und der Mond. Am 30. März in den frühen Morgenstunden haben Jupiter und Mond eine ähnliche Begegnung, worauf wir Freunde des gestirnten Himmels aufmerksam machen möchten.

Oberbahnassistent Reher in Neuenbürg wird aus dienstlichen Gründen mit seinem Einverständnis zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen versetzt.

Die Gemeinde Arnbach bei Neuenbürg läßt gegenwärtig Gelände vermessen und zu Bauzwecken einteilen. Da die Gemeinde Arnbach bis jetzt noch keine Gemeindeumlagen hat und die Geländepreise niedriger angelegt sind, dürften sich Baulustige bald einfinden.

Calw, 12. März. Der Zustand des überfallenen Bahnwärters Löffler (er wurde mit einem dicken Prügel niedergeschlagen) hat sich ein wenig gebessert, doch ist dem Kranken das Bewußtsein noch nicht zurückgekehrt. Seine Frau hat sich nun wieder einigermaßen von ihrem Schrecken erholt. Der Attentäter Weiß, ein 23jähriger Bürgersohn, dem kein Mensch eine solche Tat zugetraut hätte, befindet sich noch im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis in Gewahrsam.

Nagold, 12. März. Das Gasthaus zum Schiff von A. Sauter ging durch Kauf an Hans Stahl, Metzger von Weltenschwann, O.A. Calw, zum Preise von 36 000 Mk. über.

Zwischen Altensteig und Egenhausen ist am Sonntag nachmittag halb 3 Uhr ein mit 4 Personen besetzter Ballon glatt gelandet. Er war um halb 12 Uhr in Karlsruhe aufgestiegen.

In Pforzheim hat sich die 27 Jahre alte Kontoristin Marie Fix mit Cyankali vergiftet.

Sitzung der Wildbader Gemeindegremien am 7. März 1913.

Um den Transport des von auswärts mit der Bahn eingeführten, zur Nachschau ins Schlachthaus zu verbringenden Fleisches zu beschleunigen, bestand bisher mit der hiesigen Güterbeförderung ein Abkommen dahingehend, daß diese das Fleisch unmittelbar vom Bahnhof ins Schlachthaus und nach vorgenommener Beschau von dort in die Gasthäuser, gegen eine Pauschalvergütung von 150 Mark für die Badesaison, beförderte, sodaß den Hotel- und Gasthausbesitzern der Transport des Fleisches ins Schlachthaus erspart blieb. Durch Eingabe vom 13. Februar ds. Js. bitten nun die letzteren, die Nachschau über das mit der Bahn hieherkommende Fleisch schon auf dem Bahnhof vorzunehmen, damit die Beförderung des Fleisches ins Schlachthaus ganz wegfallen könne und eine weitere Beschleunigung der Fleischsendungen erreicht würde. Der stellv. Fleischbeschauer Tubach hier hat sich dabei bereit erklärt, die Nachschau des Fleisches auf dem Bahnhof gegen die ausgesetzte Vergütung von 150 Mark unter den im Beschlusse vom 9. September 1905 festgesetzten Bedingungen zu übernehmen, wenn ihm die zu der von ihm in Ravensburg abzulegenden Nachprüfung ein Kostenbeitrag bewilligt würde. Von den Gemeindegremien wird beschlossen, das Anerbieten Tubachs bezgl. der Fleischschau auf dem Bahnhof anzunehmen und ihm zur Ersetzung der Nachprüfung

einen einmaligen Kostenbeitrag von 50 Mk. aus der Stadtkasse zu bewilligen.

Die Vergebung der Rehrichthabfuhr und der städtischen Fuhr an einen Unternehmer hat sich im verfloffenen Rechnungsjahre bewährt und für die Stadtkasse erhebliche Ersparnisse gebracht. Der Vorsichtige beantragt deshalb, dem Unternehmer Karl Schrafft in Ziegelhütte, der sich mit beträchtlichem Aufwand hierzu eingerichtet hat, die Rehrichthabfuhr und die anderen städt. Fuhr auf Grund des aufgestellten Affordvertrags vom 5. März 1913 auch künftig und zwar zunächst für die Zeit vom 1. April 1913 bis 31. März 1916 ohne öffentlichen Abstreich zu übertragen. Von den Gemeindegremien wird demgemäß beschlossen, dem Schrafft die städt. Rehrichthabfuhr um eine Pauschalvergütung von jährl. 1900 Mk., die Beifuhr der Kohlen zur Gasfabrik um 6 Mark pro 100 Zentner und die Beifuhr des städt. Brennholzes um 1 Mk. pro Km. auf die obige Zeitdauer zu übertragen.

Dem hier neuzugründenden Musikverein, vertreten durch Karl Kometsch jr. zur alten Linde hier, wird ein einmaliger Beitrag von 100 Mark aus der Stadtkasse bewilligt.

Nachdem Frau Elisabeth Wehler Witwe zum Kgl. Badhotel hier verstorben ist, treten die Bestimmungen der Stiftung der Frau Geh. Kommerzienrat Dr. v. Siegle in Stuttgart in Kraft, wonach die Hälfte der anfallenden Zinsen des Stiftungskapitals zur Unterhaltung und Ausschmückung des Wehler'schen Familiengrabs zu verwenden sind. Durch Schreiben vom 27. Februar ds. Js. hat nun die Stifterin Frau v. Siegle angeordnet, daß die Unterhaltung des Grabes dem Gärtner Johannes Kopp hier um die Summe von 60 Mk. zu übertragen und daß derjenige Teil, welcher von der für die Grabausmückung und Unterhaltung bestimmten Hälfte der Zinsen übrig bleibt, zur Unterstützung von Ortsarmen zu verwenden ist. Die Gemeindegremien beschließen, den Anordnungen der Stifterin gemäß zu verfahren und letzterer den Dank der Stadtgemeinde zum Ausdruck zu bringen.

Es folgen noch Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Letzte Nachrichten.

Stuttgart, 12. März. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der Prinz von Wales am nächsten Montag nach Deutschland abreißt, wo er sich einige Wochen zum Studium der Sprache aufhalten wird. Der Prinz reist inkognito. Nach dem Besuche mehrerer Städte wird er sich als Gast des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart begeben.

Paris, 12. März. Der Flieger Perregon hat gestern vormittag auf dem Flugplatz Buc bei Versailles mit einem Eindecker in 1 Stunde 7 Min. eine Höhe von 6000 Meter erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Uesküb, 12. März. Es mehren sich bei den Konsulaten in Uesküb die Meldungen über die Ermordung katholischer Geistlicher und katholischer Notabeln durch serbische Banden.

Belgrad, 12. März. Heute nachmittag wird den Vertretern der Großmächte die Antwort auf das Vermittlungsansuchen der Türkei überreicht werden.

Oster-Ausstellung.

Meine Osterausstellung habe eröffnet und lade die geehrte Einwohnerschaft zu deren Besuch höflichst ein.

Caramell-Hasen

rot, gelb und braun

empfiehlt

G. Lindenberger,

Kgl. Hoflieferant.

NB. Caramellhasen werden pfundweise abgegeben.

Konfirmandenverzeichnis

sind à 10 Pfg. pro Stück zu haben in der Buchdruckerei ds. Blattes.



Das ganze Haus

bleibt froh und frisch
kommt Seelig's Korn-Kaffee
auf den Tisch.

Das Beste ist das Beste

Ein Oetker-Pudding

**Nahrhaft
woblschmeckend.**

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

**Billig,
leicht herzustellen.**

Rgl. Oberamt Neuenbürg.

Saison- u. Inventur-Ausverkäufe.

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 499) werden zunächst auf die Dauer von 3 Jahren bezüglich der **Saison- und Inventurausverkäufe** nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Saisonausverkäufe dürfen nur zweimal, Inventurausverkäufe nur einmal jährlich in einem Geschäftsbetrieb stattfinden mit der Maßgabe, daß der Inventurausverkauf zeitlich mit einem Saisonausverkauf zusammenfallen muß.
2. Die Veranstaltung von Saison- und Inventurausverkäufen ist nur innerhalb der Zeit vom 15. Jan. bis letzten Februar und vom 15. Juli bis 31. Aug. zulässig.
3. Die Saison- und Inventurausverkäufe dürfen nicht länger als 14 Tage dauern.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen der Strafbestimmung des § 10 des angeführten Gesetzes.

Den 4. Januar 1913.

Regierungsrat Hornung.

Vorstehendes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Wildbad, 11. März 1913.

**Stadtschultheißenamt:
Baehner.**

Wildbad.

Verkauf einer mech. Schreinerei.

Auf Antrag des Konkursverwalters des Robert Bollmer, Schreiners in Wildbad, kommt am

Montag, den 17. März 1913,
vormittags 11 Uhr,

auf der hiesigen Notariatskanzlei das Anwesen des Gemeinschuldners, bestehend aus

einem Wohnhaus mit Garten, sowie mech. Schreinereieinrichtung,

letztmals zur Versteigerung. Der Zuschlag kann sofort erfolgen.

Den 13. März 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Bekanntmachung.

Den Gebäudebesitzern zur Nachricht, daß in den nächsten Tagen die bereits am 1. Januar 1913 zur Zahlung verfallene

Brandschadensumlage pro 1913

zum Einzug gebracht wird.

Die Stadtpflege.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Auf Grund des § 11 des Statuts wird die

Korps-Versammlung

auf Samstag, den 15. März 1913,
abends 8 Uhr, in den

Gasthof zum „Graf Eberhard“
einberufen.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung von 1912/13.
2. Beratung des Etats der Korpskasse für das Jahr 1913/14.
3. Verschiedenes.

Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Wildbad, den 10. März 1913.

Das Kommando.



Im freien Spielen

Kinder bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkältung und ihre Folgen zu denken. Kengstliche Mütter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verweichlicht und zu Erkältungen noch eher geneigt macht. Richtiger ist es, ihnen bei ungünstiger Witterung einige der ausgezeichneten **Wybert-Tabletten** zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die **Wybert-Tabletten** bei eintretendem Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel. Niederlage in Wildbad bei Hof-apotheker **Dr. Megger**.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch (50 Pfg.) „**Miffin**“ (50 Pfg.)
Zu haben: Hof-Apotheker.

Zur Puzzeit

empfehle ich

Besen, Bürsten u. Pinsel, Fensterchwämme, Marke „Puzher“, Fensterleder, Putztücher, Parket- und Linoleumwische, Stahlspäne, Bodens-, Terpentin- und Leinöl

sämtliche Wäscheartikel.

C. Aberle sen.,

(Inh.: E. Blumenthal.)

Damenbinden und Gürtel

empfiehlt

Anna Bauer
Hauptstr. 91.



Schwarze Wollblusen

Spitzenblusen

Hausblusen

in neuer Auswahl und sämtlichen Größen, empfiehlt

H. Schanz.



Dr. Lorenz von der Reise zurück.

Oster- u. Konfirmations- Geschenke

Handschuhe	Glas- und gewebte, schwarze, weiße und farbige,
Taschentücher	weiße und farbige, Leinen, Battist und Baumwoll. m. Fohlsaum, Buchstaben und Madetrastickerei,
Cravatten,	Selbstbinder, Regattes- u. Diplomat-Façons
Kragen sämtl. Façons,	Gürtel,
Kragenschoner,	Schleifen,
Manjjetten,	Charpes,
Manjjettenknöpfe,	Zierschürzen, weiße, schwarze und farbige,
Portemonnaies,	Hauschürzen,
Kasten für Kragen, Manjjetten, Taschentücher u. Handschuhe,	Kragen für Blusen und Jacken.

Große Auswahl! Billige Preise!
Steter Eingang von Neuheiten!

bei

Geschwister Sorkheimer

König-Karlstr. 62 — neben d. Hofapotheke.



Praktisches Küchen-Gewichts- Maß,

welches Angaben über alte und neue Gewichte und Maße, wie Kilo, Pfund, Deka, Lot, Unze, Liter, Seidel usw., sowie die in Kochbüchern üblichen allgemeinen Bezeichnungen wie Sandvoll, Obertassevoll, Wallnußgroß usw., enthält, empfiehlt

C. Aberle sen.,
(Inh.: E. Blumenthal.)

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand:

Eine Milliarde 100 Million. Mk.

Bisher gewährte Dividenden:

286 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse komm. d. Versicherungsnehmern zugute

Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.

Kriegsversicherung Wehrpflichtiger kostenlos eingeschlossen bei sofortiger Auszahlung der vollen Versicherungssumme.

Prosp. u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter d. Bank:

Herrn

Fritz Rath, Bankkontrolleur, Wildbad.

